

Antrag 63/I/2022

Jusos

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme (Konsens)

Strom aus (Brandenburger) Wind und Sonne 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr – Energiespeicher ausbauen

1 Wir erneuern und bekräftigen unsere Forderung
2 nach einem verstärkten Ausbau von Speichertechnologien für Strom aus erneuerbaren Energien.
3
4 Hierfür fordern wir den SPD-Landesvorstand und die
5 Landtagsfraktion auf, sich für verbindliche Ziele zum
6 Ausbau der Speicherkapazitäten einzusetzen. Diese
7 sollen eine ähnliche Funktion wie die Ausbauziele
8 zur Erzeugung erneuerbarer Energien haben. Dafür
9 soll sich die SPD-geführte Landesregierung auch auf
10 Bundesebene einsetzen. Zudem soll die weitere Forschung an Speichertechnologie gefördert und priorisiert werden.
11
12
13 Gleichzeitig soll sich die SPD dafür einsetzen, dass
14 Regelungen, welche die Energiewende bremsen, abgeschafft werden. So zum Beispiel der Solardeckel.
15
16

17 Begründung

18 Die Bedeutung der Energiewende wird uns hier in
19 Brandenburg im Sommer 2022 klarer denn je zu vor.
20 Wir erleben eine Vielzahl an Waldbränden, Hitze-
21 wellen und Dürren, als direkte Folge des menschengemachten Klimawandels. Gleichzeitig gibt es weiterhin Bedenken und Zögern beim Ausbau von erneuerbaren Energiequellen. Dabei sind Wind- und Solarenergie die Zukunft. Häufig wird die Versorgungssicherheit als Argument gegen eine schnellere Energiewende gebracht, dabei haben wir schon heute die Möglichkeiten die Schwankungen in den erneuerbaren Energien auszugleichen. Dafür müssen jedoch die Speicherkapazitäten ausgebaut werden. Der Fortschritt hier war bisher schwer quantifiziert worden. Dabei gibt es auch in Brandenburg durchaus schon einzelne Projekte zu verschiedenen Speichertechnologien, gefördert unter anderem vom Ministerium für Wirtschaft. Diese gilt es weiter auszubauen, auch in Zusammenarbeit mit der Industrie. Brandenburg muss in dieser Zukunftsbranche eine Vorreiterrolle einnehmen und die Standortvorteile durch die Ansiedlung verschiedener Unternehmen im Bereich Energie-Speicherung nutzen. Durch das große Potenzial in der Erzeugung ist Brandenburg prädestiniert, seine selbst erzeugte Energie in Wasserstoff, E-Fuels oder Batterien zu

44 speichern und sie als Rohstoff der heimischen In-
45 dustrie zugänglich zu machen. Diesen zukünftigen
46 Standortvorteil für energieintensive Industrien, z.B.
47 das PCK in Schwedt, gilt es zu maximieren. So kön-
48 nen neue gut bezahlte und zukunftssichere Arbeits-
49 plätze geschaffen werden. Außerdem kann Spei-
50 chertechnologie helfen die Energieverfügbarkeit zu
51 sichern und Preise zu stabilisieren. Das ist bereits
52 heute im Kleinen in Feldheim zu beobachten. Die
53 Gemeinde in Potsdam-Mittelmark ist mit eigenem
54 Stromnetz und einer Power-to-Heat-Anlage unab-
55 hängig von Schwankungen am Energiemarkt.
56 Diese lokale Energieversorgung in Zusammenarbeit
57 mit den Akteuren und Bürger*innen vor Ort ist die
58 Zukunft der Brandenburger Energieversorgung. Auf
59 diesen Erfolgen gilt es aufzubauen.